



Chamäleon

DIE REISE MEINES LEBENS

PERU, BOLIVIEN, ARGENTINIEN UND BRASILien

TITICACA

18 Tage Erlebnis-Reise

Erlebnisberater*in

Nina Sund

+49 30 347996-158

erlebnisberatung@chamaeleon-reisen.de

HIGHLIGHTS

Eindrucksvolle Iguazu-Wasserfälle
Machu Picchu und die Inka-Kultur im Urubamba-Tal
Copacabana in Rio de Janeiro
Tango in Buenos Aires
Mit der Seilbahn über den Dächern von La Paz
Peruanische Spezialitäten kosten in Lima



REISEVERLAUF

Vier Länder, ein Traum. Südamerikanische Wunder von der höchstgelegenen Inka-Hochkultur in den peruanischen Anden bis zur Sonneninsel im Titicaca-See in Bolivien. Donnernd rauschen für uns die Iguazu-Wasserfälle, auf argentinisch und brasilianisch. Anders berausend: Rio de Janeiro und Buenos Aires.

Im **Fernwehflieger ❶** durch die Nacht lässt sich noch einmal gut und gerne ganz in Ruhe vorfreuen, bis es heißt: »Willkommen in **Lima ❷**«. Und wo könnte die wundersame Bewusstseinsweiterung der nächsten zwei Wochen besser starten als in der hohen Stadt der Könige, der einzigen südamerikanischen Hauptstadt mit Blick auf den Pazifik? Der Stadt mit den hohen Klippen der Costa Verde und ihren wagemutigen Paraglidern und Surferinnen?

Limetten kommen aus Lima? Nee, totaler Quatsch. Aber Paddington, der kleine Bär, wurde in Peru geboren und kennt bestimmt das lebendige Gewusel am Plaza Mayor, wo Hardcore-Eroberer Francisco Pizarro vor knapp 500 Jahren Lima gründete. Mehr als ein angeblich von ihm selbst gepflanzter Baum ist hier allerdings nicht mehr übrig. Prunkvoll und schön sind sie trotzdem: der Präsidentenpalast mit den Wachwechselsoldaten in Scharlachrot und Blau, die Kathedrale und der erzbischöfliche Palacio. Auf jeden Fall gibt es beim opulenten gemeinsamen Abendmahl schon einiges zu verdauen.

Am Morgen bringt uns dann der große Eisenvogel in seinem Bauch zuerst einmal weit hinauf in die Anden nach Cuzco. Von da ist es dann nicht mehr weit ins **Urubamba-Tal ❸**, das Heilige Tal der Inka auf 3.000 Metern. Auf in das kleine **Andendorf der Weberinnen**. Hunger? Sehr gut! Es gibt Pachamanca. Nicht Eintopf, sondern Erdtopf. Nach uralter Sitte wird – extra für uns – das Essen mit heißen Steinen im Erdloch verbuddelt. Mit einem »pago a la tierra«, dem Dank an Mutter Erde, kommt es zurück ans Tageslicht.

Das Salz in der Suppe stammt hier übrigens aus schneeweiß glitzernden Terrassenbecken, an den steilen Hängen von den Inka angelegt. Das weiße Andengold des **Urubamba-Tals ❹**. Dass die Inka immer wieder mal mit den Außerirdischen in Verbindung gebracht werden, liegt auch an den Rhyolith-Mauern der Ruinen in Ollantaytambo. Leider Unsinn, die Inka waren ihrer Zeit einfach unfassbar weit voraus.



Was genau das heißt, zeigt uns die Reiseleitung. Und welche landschaftlichen Wunderbarkeiten die Inka als Kulisse für ihre Höchstleistungen hatten, sehen wir auf der Fahrt mit dem Andenzug nach Aguas Calientes. Das wichtigste Inka-Heiligtum erwartet uns.

Du ahnst, was jetzt kommt. Und doch kannst du es dir nicht vorstellen, egal, was du schon gelesen oder auf einem Bildschirm gesehen hast. In nebliger Morgenstunde kurven wir die Serpentine hinauf, bis wir da sind, auf dem Gipfelplateau des **Machu Picchu** ⑤. »Alter Berg« heißt das auf Deutsch. »Alter Schwede« liegt uns auf den Lippen, passt aber hinten und vorne nicht für die sagenhaften Tempel, Paläste, Brunnen und Terrassen der Inkastadt. Magisch.

Übernachtet haben wir am Nabel der Welt. Oder »im«? Jedenfalls ist dieses **Cuzco** ⑥ mindestens einen zweiten und dritten Blick wert. Denn alle Wege aus dem Riesenreich führten hierher. Und so flossen in der einst vom Sonnengott höchstselbst auserkorenen Inka-Hauptstadt indigene und koloniale Geschichte zusammen – in der Architektur, der Kleidung, dem Essen –, ob in der historischen Altstadt, im Künstlerviertel San Blas, am rätselhaften Stein der zwölf Ecken oder dem unerklärlich perfekt fugenlosen Mauerwerk am damals komplett vergoldeten Sonnentempel Coricancha. Noch heute rätseln Architektinnen und Architekten, wie die Perfektion des Baus zustande gekommen sein mag. Weiß keiner.

Ein Hoch auf die Anden. Wir kleben mit den Nasen an der geballten Gebirgsschönheit der Welt. Da passt es ganz gut, dass wir an der Sixtinischen Kapelle Amerikas in Andahuaylillas vorbeikommen und später auch im Tempel von Raqchi, den die Inka der andinen Schöpfergottheit Viracocha widmeten. Alles menschengemacht, im Gegensatz zu dem angeberischen Gletscherblick am Pass La Raya auf 4.320 Metern. Befriedet, beseelt und höhentrunken reiten wir in **Puno** ⑦ ein, wo uns der Blick auf den Titicaca-See den Rest gibt.

Keine Sorge, den **Titicaca-See** ⑧ behalten wir im Blick. Erst bei unserem Besuch der Uros, die ihre künstlichen Inseln aus Schilfrohr bauen, und erst Recht auf dem Weg nach Copacabana. Nein, nicht zum Traumstrand in Brasilien – das wären 50 Stunden Fahrt –, sondern in das Hafenstädtchen ganz in der Nähe. Gepilgert wird hierher wegen der

»Dunklen Jungfrau«. Die hilft nämlich den Schamanen und Mönchen, bunt geschmückte Autos mit feierlich herausgeputzten Fahrgästen zu segnen – von der Omi bis zum Neugeborenen. Das Boot ist sicher auch gesegnet, mit dem wir über den See auf die superheilige Sonneninsel tuckern. Auf der Isla del Sol im **Titicaca-See** 9 wurde das Inka-Reich geboren. Der gute alte Schöpfergott Viracocha hatte hier mal fix die Sonne, den Mond und die Menschen erschaffen. Puh. Die Frühlinge unter uns haben sich den unverschämt kitschigen Sonnenaufgang über den schneebedeckten Anden angesehen, sind aber pünktlich zurück für den Besuch der Aymara. Als Nachkommen der Tiwanaku-Kultur haben sie einst so perfekte Monumentalblöcke erschaffen, dass der Glaube an Ufos nicht ganz abwegig erscheint. Filigraner geht es beim Weben zu, aber gewebt wird viel: Die Frauen hier tragen schließlich bis zu sechs Röcke übereinander.

Du verabschiedest dich von der abgeschiedenen Stille der Sonneninsel. Atmen, Langzeitgedächtnis füttern. Ein paar Verkehrsmittel später umflattern dich in **La Paz** 10 schon die Tauben. Da ist dir schon klar, dass die Andenmetropole nicht am Reißbrett entworfen wurde. Diese Stadt macht, was sie will. Sie ufert aus, vor allem nach oben, genau gesagt 1.000 Meter. Deshalb macht hier die Seilbahn als Verkehrsmittel auch Sinn. Nehmen wir auch. Und bunt ist es, vor allem auf den Märkten – selbst die Pülverchen, Elixiere, Heilkräuter und Glücksbringer gegen alle Leiden dieser Welt funkeln und glitzern auf dem Mercado de Las Brujas, dem Markt der Hexen. Im Valle de la Luna ist es karger. Kein Wunder, der Backenzahn des Teufels ist nicht weit. Und wenn der Himmel über La Paz dunkelt, chillen wir auf der Dachterrasse und schauen den Hunderttausenden Lichtern der Stadt beim Leuchten zu.

Deine emotionalen Höhenflüge in den Anden wirst du nie vergessen, so viel ist schon mal klar. Auf jeden Fall bist du voller neuer Erinnerungen, als du in Puerto de Nuestra Señora de la Virgen María de los **Buenos Aires** 11 12 landest. Die gutluftige Stadt tut europäisch, aber in ihr lodert südamerikanische Leidenschaft. Den Hüftschwung von Messi und Maradona kennt man, der Tango war trotzdem zuerst da. Schon beim Abendessen sehen wir das. In den Stadtteilen San Telmo und im kunterbunten La Boca tanzen sie Tango auf der Straße. Auf dem Friedhof La Recoleta tun sie das eher selten. Die große Evita Perón besuchen wir trotzdem. Am Nachmittag bestaunst du die Hundewanderer auf der breitesten Straße der Welt oder legst dich kurz hin, um die Nacht durchzumachen. Vergiss New York, sagen jedenfalls die Porteños und Porteñas.



Vielleicht verschiebst du den Schlaf auf ein Nickerchen im Flugzeug. Nicht schlafen, so viel steht fest, wirst du bei den **Iguaçu-Wasserfällen** 13 14. Weder auf der argentinischen noch auf der brasilianischen Seite. Zu donnernd rauschen hier mehrere Millionen Liter Wasser pro Sekunde in die Tiefe, im Vergleich zu den Niagarafällen sogar aus doppelter Höhe. Die Mutigen unter uns wagen den feuchtfröhlichen Gang über den Steg, um den Herzschlag der Naturgewalt ganz nah zu spüren. Und wer dann noch nicht genug hat, kann sich das Ganze von unten mit dem Boot oder von oben aus dem



Helikopter ansehen.

Für das letzte Highlight der Reise deines Lebens nehmen wir uns Zeit. Geht auch gar nicht anders. Goldene Strände am leuchtend blauen Atlantik, Samba-Nächte und pulsierende Tage, immer im Zweivierteltakt: **Rio de Janeiro** 15 16 17 bittet zum Tanz. Also stürzen wir uns gleich in das Carioca-Nachtleben und lassen den Abend ortsgemäß bei Samba-Klängen und Caipirinhas ausklingen. Der Erlöser schaut sich unser Treiben mit ausgebreiteten Armen vom Corcovado geduldig an. Und wir? Wir sind im bunten Künstlerviertel Santa Teresa mit der guten alten Straßenbahn unterwegs und genießen von der Spitze des Zuckerhuts mit offenem Mund einen Blick, den es nur einmal gibt. Wenn wir ihn lieb bitten, den Erlöser, segnet er sicher auch das Abendessen, bei dem wir nebenbei wie die Teenies durch unsere Smartphones scrollend die bildgewordenen Wunder der Reise unseres Lebens Revue passieren lassen. Und dann lassen wir es noch einmal krachen, denn morgen können wir ausschlafen und es uns noch mal am Strand gemütlich machen, bevor es zurück in die **Heimat** 18 geht.

LEISTUNGEN BEI CHAMÄLEON

- Erlebnis-Reise mit höchstens 12 Gästen
- Garantierte Durchführung aller Termine
- Linienflug mit LATAM nach Lima und zurück von Rio de Janeiro (Buchungsklasse Q/S)
- Regionalflüge von Lima nach Cuzco, von La Paz nach Buenos Aires, von Buenos Aires nach Cataratas del Iguazú, von Foz do Iguaçu nach Rio de Janeiro
- Rail&Fly in der 1. Klasse der DB zum Flughafen und zurück (<https://www.bahnreise.de/geltungsbereich>)
- Reiseminibus mit Klimaanlage
- Zugfahrt von Ollantaytambo nach Aguas Calientes und zurück
- 15 Übernachtungen in Hotels und Hosterías
- Täglich Frühstück, 6 x Mittagessen, 1x Lunchbox, 5 x Abendessen
- Bootsfahrten auf dem Titicaca-See
- Tango-Aufführung in Buenos Aires
- Rundgang durch Rio de Janeiros Künstlerviertel Santa Teresa
- Kräuter sammeln mit den Frauen aus dem Andendorf



- Nationalparkgebühren und Eintrittsgelder
- 200 m² Regenwald auf deinen Namen
- Deutsch sprechende einheimische Reiseleitung

HINWEISE ZU DEN LEISTUNGEN UND ZUR REISE

- Bei Buchung mit **Anreise in Eigenregie** sind der Linienflug, Rail&Fly und die Flughafentransfers **nicht** in den Leistungen enthalten.
- Falls einzelne der genannten Unterkünfte nicht verfügbar sind, wird eine möglichst gleichwertige Alternative gebucht.
- Bei dieser Tour befindest du dich häufig längere Zeit auf Höhen zwischen 3.500 und 4.000 Metern. Die Höhe verträgt nicht jeder gleich gut. Erste Anzeichen können bereits ab 2.000 Metern ü.d.M. auftreten. Ab 3.000 Metern können sich Symptome wie Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit, Müdigkeit, Atemnot, Schwindelzustände oder Übelkeit verstärken. Alter und Geschlecht spielen bei der Höhenanpassung keine Rolle. Eine gewisse körperliche Fitness ist grundsätzlich von Vorteil.
- Auf unseren Reisen nutzen wir eine Vielzahl unterschiedlicher Transportmittel und Unterkünfte. Wir können dabei keine durchgehende **Barrierefreiheit** garantieren, sodass unsere Reisen im Allgemeinen nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet sind. Wir beraten dich gern zu deinen Bedürfnissen und deinem gewählten Reiseziel.

HINWEISE ZU UNSEREN EMPFEHLUNGEN

- Chamäleon sucht die optionalen Ausflugsprogramme nach bestem Wissen und Gewissen aus und bietet dir die Vermittlung als kostenlosen Service an. Die Durchführung der Aktivitäten kann nicht garantiert werden.
- Deine Buchungswünsche teilst du bitte zum Anfang der Reise deiner Reiseleitung mit. Bitte beachte die Ausnahmefälle, in denen die Reservierung und Bezahlung bereits vorab in Deutschland erfolgen muss.
- Darüber hinaus raten wir davon ab, vor deiner Reise Aktivitäten über das Internet zu buchen, da das Wetter nicht vorhersehbar ist und auch die Ankunfts- und Abfahrtszeiten nicht vollständig planbar sind.



- Alle genannten Aktivitäten sind spanisch- oder englischsprachig, falls nicht anders angegeben.
- Die angegebenen Preise entsprechen ohne Aufschlag den Preisen vor Ort. Wir sind bemüht, diese Liste immer so aktuell wie möglich zu halten. Kurzfristige Preiserhöhungen müssen wir an dich weiterreichen.

ANSCHLUSSPROGRAMME

- Nachträumen Ilha Grande

DEIN TAG-FÜR-TAG-PROGRAMM

1. Die Koffer sind gepackt. Los geht's! -

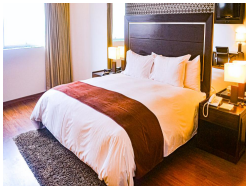
Endlich ist es so weit, auf ins ferne Südamerika. Über Nacht geht es mit dem Flieger nach Lima, in die quirlige Hauptstadt Perus. Bist du bereit die Welt der Inka zu entdecken, am Titicaca-See zu übernachten, die Gischt der atemberaubenden Iguazu-Fälle im Gesicht zu spüren und das pulsierende Leben in Rio zu erleben?

2. Lima, die Stadt der Könige -

Am Flughafen von Lima wartet unsere Reiseleitung und bringt uns zum Hotel. Gemeinsam werden wir in den nächsten Tagen in ihr Heimatland eintauchen. Wir starten unser Peru-Abenteuer mit einer Erkundungstour durch die »Stadt der Könige«. Unter anderem sehen wir die Plaza Mayor, die von der mächtigen Kathedrale sowie dem Erzbischofs- und dem Regierungspalast eingefasst wird sowie die glitzernden Hochhäuser des modernen Teils der Metropole. Den krönenden Tagesabschluss bildet das Willkommens-Abendessen in einem der modernen Restaurants, für die die peruanische Hauptstadt bekannt ist.



Hotel José Antonio Lima



Das Hotel José Antonio Lima liegt in Miraflores, einem Stadtteil Limas mit vielen Grünanlagen, Restaurants und Bars, und nicht weit vom Meer und dem regionalen Markt entfernt. Es hat modern eingerichtete, großzügige Zimmer mit Klimaanlage, und im Restaurant werden peruanische Spezialitäten serviert.

<https://www.hotelesjoseantonio.com/rooms/jose-antonio-lima.html>

Das Abendessen ist inklusive.

Die Fahrstrecke umfasst etwa 50 km.

3. Von Lima ins Heilige Tal -

Am Morgen steigen wir in den Flieger nach Cuzco. Von hier schlängeln wir uns mit dem Bus ins Urubamba-Tal, das auch »Heiliges Tal« genannt wird. Hier finden sich nicht nur die schönsten Inkaterrassen Perus und viele bedeutende Inkastätten, es ist auch erfrischend grün und hier leben rührend herzliche Menschen. In Chinchero besichtigen wir die imposanten Stadtmauern aus der Inka-Zeit und eine in der Kolonialzeit erbaute Kirche, deren Fundamente allerdings ebenfalls schon von den Inka stammen.

Das Highlight unseres Tages erwartet uns jedoch etwas außerhalb von Chinchero, in einem typischen Andendorf. In diesem Dorf scheint die Zeit stehen geblieben zu sein und die traditionell gekleideten Bewohnerinnen und Bewohner verströmen noch die ursprüngliche Seele des Landes. Die ca. 30 Quechua-Familien öffnen ihr Herz und ihr Zuhause für uns und ermöglichen uns einen Einblick in den Alltag und die sozialen Verhältnisse in Peru. Als Gegenleistung packen wir mit an, indem wir den Frauen bei der Vorbereitung eines traditionellen Mittagessens helfen. Während das Essen in der Erde erhitzt wird, unternehmen wir zusammen mit ein oder zwei Dorfbewohnerinnen eine kleine Wanderung in der ländlichen Umgebung, um Kräuter zu sammeln. Nachdem wir uns den Bauch vollgeschlagen haben, schauen wir beim Weben zu und können die Sammlung selbstgefertigter Textilien betrachten. Vielleicht entdecken einige von uns hier ein neues Hobby.



La Casona de Yucay

Das La Casona de Yucay liegt im Herzen des kleinen Städtchens Yucay im Urubambatal. Die freundlichen Zimmer mit Holzfußböden sind in warmen Farben gehalten und gemütlich eingerichtet. Entspannen Sie sich im ruhigen, wunderschönen Garten mit Blick auf die Berge oder genießen Sie die zahlreichen Angebote im Spa. Im Restaurant Don Manuel werden nationale und internationale Speisen angeboten, deren Zutaten größtenteils aus dem eigenen Bio-Gemüsegarten stammen. In der Bar im zweiten Stock können Sie bei einem kühlen Getränk den Tag ausklingen lassen.

<https://lacasonadeyucay.com-book.com/>

Neben dem Frühstück erhalten wir heute ein landestypisches Mittagessen im Andendorf. Pachamanca, auf Quechua »Erdtopf«, das peruanische Nationalgericht, besteht aus Fleisch, Kartoffeln und Gemüse und wird in einem Loch, das mit heißen Steinen ausgelegt und mit Erde bedeckt wird, gegart – eine uralte Zubereitungsmethode, die vor allem bei großen Festen zum Einsatz kommt. Mit diesem Besuch leistest du einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation vor Ort, indem die Gastgeberinnen und Gastgeber sich ein zusätzliches kleines Einkommen erwirtschaften.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 110 km.

Das Andendorf liegt auf ca. 3.775 m Höhe. Die Wanderung an sich ist nicht anstrengend, aber in dieser Höhe fällt das Laufen schwerer. Solltest du dir die Wanderung nicht zutrauen, kannst du gern im Dorf auf die Gruppe warten und die Zeit nutzen, um die lebenswürdigen Menschen kennenzulernen.

Unsere Unterkunft liegt auf ca. 2.860 m Höhe.

Bitte packe eine kleine Tasche mit den Dingen, die du für die Tour nach Machu Picchu (Tage 4 und 5) benötigst. Das Hauptgepäck wird von unseren Partnern sicher verwahrt und wir werden es bei unserer Rückkehr nach Cuzco an Tag 5 wieder in Empfang nehmen. Peru Rail schreibt ein maximales Gepäckgewicht von 5 Kilogramm vor, also lass' alles, was du nicht brauchst, zurück.

4. Inkastätten und Fahrt mit dem Andenzug Richtung Machu Picchu -

Es verschlägt uns die Sprache, wenn wir heute über die ausgeklügelte Architektur der Anlagen von Maras staunen. Denn es ist kaum vorstellbar, dass die mehr als 3.000 Salzbecken von Maras aus nur einer einzigen Bergquelle gespeist werden. Als



vollkommene Einstimmung auf die Wunder, die uns Morgen in Machu Picchu erwarten, besuchen wir ebenso die Ruinen von Ollantaytambo. Dieser riesige Komplex aus der Inka-Zeit, dessen Herzstück der nie fertiggestellte Sonnentempel bildet, setzt sich aus Tempeln und zahlreichen anderen Gebäuden zusammen und lässt schon erahnen, welche Magie uns morgen erwartet. Zum Abschluss des Tages schnaufen wir mit dem Andenzug nach Aguas Calientes.

Hotel El Mapi



Das Hotel El Mapi liegt im Zentrum von Aguas Calientes, dem kleinen Dorf am Fuße des Machu-Picchu-Berges. Das Hotel verbindet modernes Design mit klassischer Architektur. Die gemütlichen Zimmer haben große Fensterfronten, einige davon mit Blick auf den Berg. Genieße die Atmosphäre an der Bar oder in der Cafeteria.

<http://www.inkaterra.com/byinkaterra/el-mapi-hotel/the-experience/>

Das Frühstück und Abendessen sind inklusive.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 60 km mit dem Bus und ca. 40 km mit dem Zug.

Aguas Calientes liegt auf 2.040 m Höhe.

5. Geheimnisvolles Machu Picchu -

Aguas Calientes ist der Ausgangspunkt für das Highlight jeder Peru-Reise. Am frühen Morgen, wenn die Inkastadt Machu Picchu oft im Nebel liegt und die meisten Touristen noch im Zug aus Cuzco sitzen, bringt ein Bus bringt uns in ca. 30 Minuten die Serpentinstraße hinauf in das sagenumwobene Machu Picchu. Der Blick auf die Inkastadt, die Bergzüge der Anden und den etwa 700 Meter tiefer gelegenen Río Urubamba ist sagenhaft. Wir besichtigen bei einem Rundgang die unzähligen Tempel, Paläste, Brunnen und Terrassen der faszinierenden Stadt. Bestimmt wirst du feststellen, dass es in Wirklichkeit noch schöner und geheimnisvoller ist, als auf Fotos und in Filmen. Dann nehmen wir schweren Herzens Abschied, bevor der Bus uns das kurze Stück ins Tal zurückbringt. Am Nachmittag treten wir die Rückreise mit dem Zug und Bus nach Cuzco an.



Casa Andina Premium Cusco

Das Casa Andina Premium Cusco empfängt dich im historischen Zentrum von Cuzco, nur wenige Gehminuten von der Plaza de Armas entfernt, mit einem gelungenen Mix aus kolonialem Flair und modernem Komfort. Die ehemalige Kolonialresidenz besticht durch charmante Innenhöfe, original erhaltene Steinmauern und warme Holzelemente, die für ein authentisches, gemütliches Ambiente sorgen. Die Zimmer sind stilvoll eingerichtet – mit warmen Farben und liebevollen Details, die den kulturellen Reichtum der Region widerspiegeln. Im hoteleigenen Restaurant »Alma« erwarten dich peruanische Spezialitäten mit einem modernen Twist, zubereitet aus frischen, regionalen Zutaten. Ein reichhaltiges Frühstücksbuffet mit lokaler Note stärkt dich für den Tag.

<https://www.casa-andina.com/es/destinos/cusco/hoteles/casa-andina-premium-cusco>

Das Frühstück ist inklusive.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 110 km.

Machu Picchu liegt auf etwa 2.360 m Höhe und Cusco auf etwa 3.400 m Höhe.

Für heute ist kein Mittagessen vorgesehen, damit wir länger in der Inkastadt Machu Picchu bleiben können. Wir empfehlen ausreichend zu frühstücken, da die Mitnahme von Lebensmitteln in die Anlage verboten ist.

Um Machu Picchu, das einzigartige Erbe der Inka, zu schützen und zu erhalten, sind in der Anlage feste Besucherrouen ausgeschrieben, von denen nicht abgewichen werden darf. Du wirst heute auf einem der verschiedenen Rundgänge, begleitet von deiner Reiseleitung, die Inkastätte ausführlich besichtigen.

6. Cuzco, der »Nabel der Welt« -

In Quechua, der Sprache der Indigenen, bedeutet Cuzco »Nabel der Welt«. Am Vormittag erkunden wir zu Fuß die historische Stadt Cuzco, in der sich indigener und kolonialer Baustil mischen. Wir streifen unter anderem durch das Künstlerviertel San Blas mit seinen vielen kleinen Gassen und den berühmten Stein mit den zwölf Ecken in einer Mauer des ehemaligen Palastes des Herrschers Inca Roca. Auch die riesigen, präzise behauenen Steine des Sonnentempels Coricancha und anderer Inkaruinen in der Umgebung von Cuzco halten ohne Mörtel zusammen und zeugen von der beeindruckenden Baukunst der Inka. Immer wieder fragt man sich, wie die tonnenschweren Steine wohl transportiert



wurden, ohne bereits das Rad gekannt zu haben. Lassen wir uns von den verschiedenen Theorien überraschen, bevor wir in das Hier und Jetzt zurückkehren und es noch einmal typisch peruanisch wird...

Du übernachtet in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Das Frühstück und ein kleiner Snack am Nachmittag sind inklusive.

7. Von Cuzco nach Puno -

Auf unserer ganztägigen Fahrt nach Puno dominieren die prächtigen Berge der Anden, durch die sich der Río Urubamba schlängelt, den ersten Abschnitt der Strecke. In Andahuaylillas machen wir einen kurzen Stopp, um die Kolonialkirche, die wegen ihres reichen Innendekors die »Sixtinische Kapelle Amerikas« genannt wird, zu erkunden. Weiter entlang des fruchtbaren Flusstales erreichen wir Raqchi, wo wir einen Tempel besuchen, den die Inka ihrem Schöpfergott Viracocha widmeten. Am Pass La Raya, auf 4.320 Metern Höhe, wird die Fahrt nochmals unterbrochen und es bietet sich die Möglichkeit die Kamera zu zücken und einmalige Fotos zu schießen. Von hier geht es hinab durch die seichten Ebenen des peruanischen Altiplano, vorbei an verträumten Dörfern. Lass' nach Belieben den Blick und deine Gedanken über die weite Landschaft schweifen. Mit etwas Glück erhaschst du einen Blick auf einige der knuffigen Vicunjas und Alpakas. Am Ende des Tages erreichen wir Puno, die Stadt am Ufer des bezaubernden Titicaca-Sees, der als Geburtsstätte der Inkakultur gilt.

Casa Andina Premium Puno

Das Casa Andina Premium Puno liegt direkt am majestätischen Titicaca-See in ruhiger Lage nahe Puno. Von hier aus genießt du weite Blicke auf den See und die umliegende Landschaft. Die 45 Zimmer sind gemütlich, geräumig und warm gestaltet. Am Abend lädt ein Lagerfeuer zum Ausklingen des Tages ein, während die Bar geschmackvolle Drinks anbietet. Die große Glasfront im Restaurant erlaubt während des Essens schöne Panoramablicke.

<https://www.casa-andina.com/en/destinations/puno/hotels/casa-andina-premium-puno>



Das Frühstück und Mittagessen sind inklusive.

Die Fahrstrecke umfasst etwa 430 km zurück.

Den höchsten Punkt des Tages erreichen wir bei der Überquerung des La-Raya-Passes auf etwa 4.320 m Höhe. Puno liegt auf etwa 3.830 m Höhe.

Bitte packe heute für die zwei Folgetage (Übernachtung auf der Sonneninsel) eine kleine Tasche oder einen Rucksack. Das Hauptgepäck bleibt über Nacht im Bus in Copacabana. Bitte nimm nur die Dinge mit auf die Sonneninsel, die für die kommenden Tage benötigt werden.

8. Von Peru auf die Sonneninsel in Bolivien -

Bevor es heute in Richtung Bolivien geht, stattest du den Uros einen Besuch ab. Ihre Heimat sind die schwimmenden Inseln, die aufwendig konstruiert sind und hauptsächlich aus Totor-Schilf bestehen. Entlang des Titicaca-Sees fährst du dann von Puno über die Grenze nach Bolivien. Unterwegs bieten sich immer wieder weite Ausblicke auf den größten Süßwassersee Südamerikas mit der Cordillera Real im Hintergrund, bis zwischen braunen Felshügeln Copacabana, das bedeutendste Pilgerziel der indigen-katholischen Kultur der Anden, erreicht ist. Hier besichtigen wir die Kirche, in der sich die »dunkle Jungfrau« befindet, wegen der dieser kleine Ort so bekannt ist. Per Motorboot geht es von hier weiter zur sagenumwobenen Sonneninsel, auf der heute ca. 2000 Menschen leben. Sie hieß ursprünglich Titicachi und war ein heiliger Ort der Inka. Der Legende zufolge soll Viracocha die Insel auserkoren haben, um hier die Sonne, Mond und die Menschen zu erschaffen. Von der Bootsanlegestelle wanderst du zum Ruinenkomplex Pilko Kaina. Der zweistöckige Palast diente dem herrschenden Inka als Rückzugsort. Von hier aus geht es weiter zu deiner heutigen Unterkunft.

Ecolodge La Estancia



Die Ecolodge La Estancia liegt auf der Sonneninsel mitten im Titicaca-See. Vom Ufer ist sie durch einen etwa 90-minütigen Fußmarsch zu erreichen. Du übernachtest in einfachen Bungalows mit großzügigen, gemütlich eingerichteten Zimmern, von denen du einen wunderschönen Blick auf den Titicaca-See und die Berge im Hintergrund hast. Beim Bau der Lodge wurde die Andenarchitektur erhalten und mit modernem Komfort kombiniert. Die Lodge verfügt über ein Restaurant und eine Bar. Allen die früh aufstehen empfehlen wir, sich den beeindruckenden Sonnenaufgang über den schneebedeckten Anden nicht entgehen zu lassen.



<https://www.ecolodge-laketiticaca.com/>

Das Frühstück, Mittag- und Abendessen sind inklusive.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 150 km.

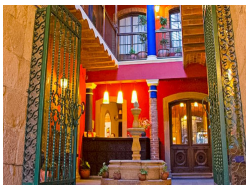
Copacabana und der Titicaca-See liegen auf ca. 3.820 m Höhe.

Der **Besuch der Sonneninsel** ist mit einer ca. eineinhalbstündigen Wanderung verbunden. Zunächst steht dir in der ersten halben Stunde ein Aufstieg bevor, danach gehst du auf flachem Terrain. Das Laufen fällt in der Höhenlage sehr viel schwerer. Viele Gäste empfinden den Aufstieg daher als sehr anstrengend. Nimm dir Zeit und trinke viel.

9. Besuch der Aymara-Weberinnen -

Nach dem Frühstück treffen wir eine lokale Gemeinde der indigenen Aymara. Als Nachkommen der Tiwanaku-Hochkultur, welche lange vor den Inkas existierte, gelten sie als eine der ältesten indigenen Gruppen der Hochanden und leben auch heute noch sehr traditionell. Die Aymara sind außerdem außerordentlich begabt im Weberhandwerk. Dies kommt ihnen im kühlen Andenklima sehr zugute, denn es ist nicht unüblich, dass die Frauen bis zu sechs Lagen gewebter Röcke tragen, um sich vor der Kälte zu schützen. Damit wir uns zukünftig auch bestens wappnen können, teilen sie mit uns ihr Wissen zur Herstellung der ortstypischen Stoffe und dem Webprozess. Danach verabschieden wir uns vom Titicaca-See und machen uns auf den Weg nach La Paz. Wir wandern durch das Dorf Yumani und statuen dem Brunnen der Ewigen Jugend einen Besuch ab. Per Boot geht es zurück nach Copacabana und anschließend weiter nach La Paz.

La Casona



Das La Casona Hotel Boutique liegt im Herzen von La Paz in unmittelbarer Nähe der wichtigsten Sehenswürdigkeiten und einiger Restaurants. Du übernachtet in gemütlichen, klimatisierten Zimmern. Im hoteleigenen Restaurant werden mediterrane und regionale Gerichte serviert. Das im Kolonialstil gebaute Hotel besitzt einen Innenhof und eine Dachterrasse, von der du einen schönen Blick auf die Stadt hast.

<http://www.lacasonahotelboutique.com/>

Das Frühstück und Mittagessen sind inklusive.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 200 km.



La Paz liegt auf etwa 3.600 m Höhe.

Mit unserem Besuch der Bewohner der Sonneninsel leistest du einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation vor Ort, indem die Gastgeber sich ein kleines zusätzliches Einkommen erwirtschaften.

10. La Paz -

Heute haben wir ausgiebig Zeit das Tohuwabohu La Paz' auf uns wirken zu lassen. Auch wenn es nicht die Hauptstadt des Landes ist, so ist das Häusermeer, das sich vom Tal die steilen Hänge der Anden hinauf erstreckt, doch das Herz Boliviens. Wir lassen uns auf einem der vielen lokalen Märkte regelrecht verzaubern. Denn hier werden neben farbenprächtigen Webereien und Handwerksprodukten auch Kräuter und Elixiere traditioneller indigener Opferzeremonien angeboten. Anschließend erkunden wir den historischen Stadtkern von La Paz mit der barocken Basilica de San Francisco und dem Plaza Murillo, mit dem Präsidentenpalast und dem Kongressgebäude. Die höchste und längste Seilbahn der Welt ist das wichtigste Verkehrsmittel für die Bewohner von La Paz. Wir nehmen eine der vielen Verbindungen und bahnen uns unseren Weg von El Alto, über den Dächern von La Paz schwebend, hinunter bis in den Süden der Stadt. Von dort geht es mit dem Bus ein Stück an den Stadtrand, wo sich das Valle de la Luna (Mondtal) mit seinen bizarren Erosionsformationen für unsere Kameras in Schale schmeißt. Das Landschaftsbild ist hier allein durch Wüste und Kakteen geprägt. Im Hintergrund erkennt man eine Felsnadel, die im Volksmund Muela del Diablo (Backenzahn des Teufels) genannt wird.

Du übernachtet in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Das Frühstück und Mittagessen sind heute eingeschlossen.

11. Von La Paz nach Buenos Aires -

Wir verlassen die Anden und steigen in den Flieger zur Ostküste des riesigen südamerikanischen Kontinents. Am Nachmittag landen wir in Buenos Aires. Willkommen in der Geburtsstadt des Tangos! Nach der Ankunft im Hotel bleiben einige Stunden zur freien Verfügung, um das »Paris von Südamerika«, wie die Hauptstadt Argentiniens auch genannt wird, zu erkunden oder einmal tief durchzuatmen und zu realisieren, welche



berührenden Momente wir in den letzten Tagen erlebt haben und welche Erinnerungen noch gemacht werden wollen. Am Abend wird es temperamentvoll: Wir treffen uns zu einem Abendessen mit Tango-Aufführung in einer authentischen Tanguería.

Eurobuilding Boutique Buenos Aires

Das Eurobuilding Boutique Buenos Aires trumpft mit seiner zentralen Lage in der argentinischen Hauptstadt auf. In nur zehn Gehminuten erreichst du das berühmte Cafe Tortoni oder den architektonisch beeindruckenden Palacio Barolo. Die stilvoll eingerichteten Zimmer sind in Creme-Farben gehalten und sorgen für den Komfort während deines Aufenthaltes. Die Sonnenterrasse und der Whirlpool im Wellnessbereich laden zum Entspannen ein.

<https://eurobuildingboutiquebuenosaires.com-hotel.com/de/>

Eine Frühstücksbox und das Abendessen sind inklusive.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 40 km.

12. Buenos Aires -

Buenos Aires ist ein Schmelztiegel aus bunten, malerischen Häusern, Stadtvierteln glitzernder Moderne und dem berührenden Charme vergangener Zeiten. Bei einer Rundfahrt erkunden wir das quirlige Zentrum und die Prachtstraße Avenida de Mayo, die schon so manchen zum Staunen gebracht hat. Genauso wie das Tangoquartier San Telmo oder La Boca, das für seine bunten Blechhäuser bekannt ist, die aus Schiffswracks gebaut und mit buntem Schiffslack bemalt wurden. Den Abschluss bilden der Norden der Stadt sowie der Besuch des Friedhofs La Recoleta, auf dem sich das Grab von Evita befindet, der berühmten Gattin des Präsidenten Juan Perón. Am Nachmittag bleibt Zeit, um die vielseitige Stadt auf eigene Faust zu erkunden.

Du übernachtet in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Das Frühstück ist inklusive.

13. Iguazu – die Wasserfälle von der argentinischen Seite -



Wir fliegen nach Puerto Iguazú. Gleich drei Länder treffen hier aufeinander – Argentinien, Brasilien und Paraguay. Nur einen Katzensprung von der Stadt entfernt stürzen sich hunderte große und kleine Wasserfälle auf einer Länge von 2,7 Kilometern in die Tiefe. Die Iguazú-Wasserfälle, wie sie in Argentinien heißen, sind die breitesten Wasserfälle der Welt und unser heutiger Weg führt uns bis fast in das tosende Zentrum. Über diverse Wanderwege gelangst du zu verschiedenen Fällen und Aussichtspunkten, immer nah heran an das dröhnende Schauspiel der Wasserfälle. Es ist faszinierend zu sehen, mit was für einer Kraft das Wasser über den Rand hinab in die Tiefe schießt. Dieses einmalige Naturschauspiel wird dir sicher lange in Erinnerung bleiben. Aber auch abseits des Flusses werden wir im Nationalpark viel Verblüffendes erleben. So begegnen wir mit etwas Glück den zahlreichen bunten Schmetterlingen, die hier mit fast 250 verschiedenen Arten zu Hause sind. Mit dem Bus überqueren wir die Grenze nach Brasilien und kommen mit vielen Erinnerungsfotos im Gepäck in unserer Unterkunft an.

Nadai Confort Hotel & Spa

Das Nadai Confort Hotel & Spa empfängt dich rund 20 Fußminuten vom Stadtzentrum von Foz do Iguaçu entfernt. Die Zimmer sind hell, komfortabel und geschmackvoll eingerichtet, mit großen Fenstern, bequemen Betten und viel Platz zum Durchatmen. Im Innenhof wartet ein gepflegter Pool mit Lounge-Bereich - perfekt für eine Abkühlung nach einem Tag an den Wasserfällen. Oder du entspannst im hauseigenen Spa bei einer Massage, im Dampfbad oder Whirlpool. Das Restaurant serviert brasilianische und internationale Küche mit frischen Zutaten, und an der Poolbar lässt sich der Abend wunderbar ausklingen.

<https://nadaiconforthotel.com.br/>

Das Frühstück und ein kleiner Mittagssnack sind inklusive.
Die Fahrstrecke umfasst ca. 40 km.

14. Iguaçu – die Wasserfälle von der brasilianischen Seite -

Schon von Weitem hören wir wieder das laute Rauschen. Und dann plötzlich, hinter der nächsten Ecke, öffnet sich ein spektakuläres Panorama auf die Wasserfälle und den »Teufelsschlund«. Heute sind wir auf der brasilianischen Seite der sich in die Tiefe stürzenden Wassermassen. Mutige, die etwas Nässe nicht scheuen, trauen sich über



einen Holzsteg bis ganz nah an die Fälle heran. Sie werden mit einem unbeschreiblichen Gefühl belohnt. Von verschiedenen Aussichtsplattformen haben wir tolle Panoramaausblicke und mitunter werden wir auf unserem Spaziergang von frechen Nasenbären begleitet. Wenn das Wetter mitspielt, sind vielleicht sogar bunte Regenbögen zu sehen.

Du übernachtet in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Das Frühstück ist inklusive.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 40 km.

Falls du noch mehr erleben möchtest, haben wir folgende Empfehlungen für dich:

- Die Iguazu-Wasserfälle bei einem ca. zehnminütigen **Helikopterflug** von oben sehen. Der Preis beträgt ca. 200 US-\$ pro Person, je nach Teilnehmerzahl und Saison (4 bis 6 Personen pro Helikopter). Alternativ kann der Flug gegebenenfalls auch am Morgen des 15. Tages stattfinden. Die Buchung und Bezahlung erfolgt vor Ort.

- Oder unternehme eine ca. einstündige **Bootsfahrt unter den Iguazu-Wasserfällen**. Da du bei dieser Tour sehr nass wirst, empfehlen wir, Wechselkleidung mitzunehmen. Abfahrt jede Stunde von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Der Preis beträgt ca. 116 US-\$ pro Person, je nach Teilnehmerzahl und Saison (Mindestalter der Teilnehmer 12 Jahre). Alternativ kann die Bootsfahrt gegebenenfalls auch am Morgen des 15. Tages stattfinden. Bitte teile deiner Reiseleitung möglichst am Vortag mit, wenn du diese Aktivität buchen möchtest.

15. Von Iguazu nach Rio -

Morgens bleibt noch etwas Zeit zum Entspannen oder aber um eine der optionalen Aktivitäten zu machen, für die vielleicht gestern keine Zeit war. Dann steigen wir in den Flieger nach Rio. Die cidade maravilhosa, die wundervolle Stadt, wartet schon darauf, entdeckt zu werden. Rio – dieser Name ist wie Musik im Ohr und beschwört Bilder vom Zuckerhut, der Christusstatue und der Copacabana herauf. Das alles sehen wir natürlich in den kommenden Tagen.



Windsor Excelsior Copacabana

Das Windsor Excelsior Copacabana befindet sich direkt am Strand von Copacabana und lädt zum Baden oder Flanieren auf der bekannten Promenade von Rio de Janeiro ein. Den Strand von Ipanema erreichst du innerhalb einer dreiviertel Stunde zu Fuß. Am reichhaltigen Frühstücksbuffet kannst du dich für einen Tag voller Entdeckungen in der aufregenden Metropole stärken. Dein Zimmer ist stilvoll in warmen Holztönen gehalten und bietet dir einen komfortablen Rückzugsort. Auf der Dachterrasse kannst du dich im Pool abkühlen, während du einen weiten Blick über das Meer und die Stadtkulisse genießt.

<https://windsorhoteis.com/hotel/windsor-excelsior-copacabana/?l=en>

Das Frühstück ist inklusive.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 30 km.

Die Abflugzeiten von Iguaçu nach Rio ändern sich leider recht häufig. Je nachdem, ob der Flug gegen Mittag oder Nachmittag geht, bleibt mehr Zeit in Iguaçu oder Rio.

16. Rio de Janeiro -

Der Corcovado ruft! Bereits die Fahrt auf den Berg ist ein Erlebnis, denn sie führt mit der Zahnradbahn die steilen Hänge des Tijuca-Nationalparks, dem weltweit größten Nationalpark innerhalb einer Großstadt, hinauf. Auf der Spitze des etwa 700 Meter hohen Berges thront die bekannte Statue Cristo Redentor und wacht über die Stadt. Was für ein Anblick! Wieder unten in der Stadt angekommen, erkunden wir bei einem Rundgang Rios Künstlerviertel Santa Teresa. Das bunte Viertel mit Blick auf die Guanabara-Bucht ist zweifellos der malerischste Teil der Stadt. Wir werden Orte besuchen, die so unterschiedlich sind wie die zahllosen bunten Fliesen, die die berühmte Treppe schmücken, die zu Jorge Selaróns Atelier hinaufführt. Einen Teil der Tour legen wir an Bord der historischen Straßenbahn des Viertels zurück. Am Nachmittag verzaubert uns dann der nächste Panoramablick. Per Seilbahn geht es auf die Spitze des Zuckerhutes, wo uns Küste und Stadt regelrecht zu Füßen liegen. Von dem steil aufragenden Granitfelsen auf der Halbinsel Urca haben wir einen atemberaubenden Blick auf den Atlantik und zu den Hügeln und Buchten von Rio sowie auf die Stadtviertel Flamengo und Botafogo. Am Abend lassen wir bei einem traditionellen Essen die fest in unserem Herzen eingeschlossenen Momente der vergangenen Wochen gemeinsam Revue passieren.



Du übernachtst in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Das Frühstück, Mittagessen und das Abschieds-Abendessen sind inklusive.
Die Fahrstrecke umfasst ca. 30 km.

17. Freizeit in Rio und auf Wiedersehen -

Heute ist Ausschlafen und gemütlich in den Tag starten angesagt. Der Urlaub ist schließlich noch nicht zu Ende. Stürze dich an der Copacabana noch einmal in die warmen Fluten und genieße das Strandleben wie die Cariocas oder kaufe ein paar letzte Souvenirs. Am späten Nachmittag geht es dann zum Flughafen und von dort in den Flieger zurück in die Heimat. Lehne dich im Sitz zurück und denke an all die magischen Eindrücke in den verschiedensten Teilen Südamerikas.

Das Frühstück ist im Preis enthalten.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 30 km.

Das Zimmer im Windsor Excelsior Copacabana steht dir heute bis 17 Uhr zur Verfügung.

Bitte weise beim Check-in am Flughafen in Rio darauf hin, dass das Gepäck gleich bis nach Frankfurt durchgecheckt werden soll. So muss das Gepäck nicht noch einmal in São Paulo in Empfang genommen werden.

18. Willkommen zu Hause! -

Willkommen zurück! Mit einem Koffer voller schöner Erinnerungen reist du weiter nach Hause.

ZUR REISE

[https://www.chamaeleon-reisen.
de/Amerika/Peru-Bolivien-Argentinien-Brasilien/Titicaca-ALL?anr=](https://www.chamaeleon-reisen.de/Amerika/Peru-Bolivien-Argentinien-Brasilien/Titicaca-ALL?anr=)

Chamäleon

DIE REISE MEINES LEBENS

Änderungen und Irrtümer vorbehalten / Stand: 08.11.2025
Reiseveranstalter: Chamäleon Reisen GmbH, Pannwitzstraße 5, 13403 Berlin